

Journal für Kardiologie

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislauserkrankungen

EKG-Beispiel: Periphere

Niedervoltage

Rauscha F

Journal für Kardiologie - Austrian

Journal of Cardiology 2002; 9 (9)

417

Homepage:

www.kup.at/kardiologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche



Offizielles
Partnerjournal der ÖKG



Member of the ESC-Editor's Club



Offizielles Organ des
Österreichischen Herzfonds



ACVC
Association for
Acute CardioVascular Care

In Kooperation
mit der ACVC

Indexed in ESCI
part of Web of Science

Indexed in EMBASE

Veranstungskalender

Hybrid-Veranstaltungen der Herausgeber des **Journals für Kardiologie**

Finden Sie alle laufend aktualisierten Termine
auf einem Blick unter

www.kup.at/images/ads/kongress.pdf

EKG-Beispiel: Periphere Niedervoltage

F. Rauscha

EKG-Interpretation (Abb. 1)

Sinusrhythmus 65/min, Linkstyp, Zeichen der Vorhofbelastung links (P 0,14"), periphere Niedervoltage (max. Amplitudenhöhe in den Extremitätenableitungen < 0,5 mV), initiales Q in II, III und aVF mit flach-negativem T, somit Z. n. HWI, grenzwertiger Rechtsschenkelblock (QRS 0,12"), mangelhafte R-Progression V1–V4, T-Abflachung V5 und V6.

Es handelt sich hier um das EKG eines 45jährigen Patienten, bei dem seit 6 Wochen eine zunehmende Belastungsdyspnoe besteht; anamnestisch in den letzten Jahren wiederholte Oberbauchbeschwerden verbunden mit Übelkeit und Schwächegefühl. Wegen der Kurzatmigkeit suchte der Patient eine Internistin auf, die ihn aufgrund des EKGs und einer eingeschränkten Linksventrikelfunktion in der Echokardiographie zur Koronarangiographie zuwies.

In der Herzkatheteruntersuchung fand sich ein proximaler Verschluss der RCA, ebenso war die Arteria circumflexa nach Abgabe eines kleineren oberen marginalen Astes verschlossen, die LAD war bis auf geringe Wandunregelmäßigkeiten unauffällig. In der Laevokardiographie zeigte sich eine deutlich eingeschränkte Auswurfleistung von 33 % mit mäßiger Mitralinsuffizienz.

Echokardiographisch zeigt sich ein gering vergrößerter linker Ventrikel mit mittelgradiger Hypertrophie, es liegt eine hochgradig reduzierte systolische Linksventrikelfunktion mit einer EF nach Simpson von ca. 25 % vor. Akinesie des gesamten Septums und abnorme Bewegung, Akinesie der gesamten Hinterwand und posterior, Vorderwand im Vergleich besser. Hinweis für höhergradige diastolische Dysfunktion des linken Ventrikels, rechter Ventrikel mittelgradig vergrößert, grenzwertige Rechtsventrikelfunktion. Der linke und rechte Vorhof sind höhergradig vergrößert. Aortenklappe unauffällig, die Mitralklappe weist eine Ringdilatation mit mittelgradiger Insuffizienz auf, höhergradige Trikuspidalinsuffizienz, systolischer Pulmonalarteriendruck 26 mmHg. Kein Perikarderguß.

Da eine Katheterintervention derzeit nicht möglich ist, wurde der Patient auf eine hochdosierte ACE-Hemmer- und Betablockertherapie eingestellt.

Korrespondenzadresse:

Ass.-Prof. Dr. med. Friedrich Rauscha

OA der Abteilung Kardiologie

Universitätsklinik für Innere Medizin II

A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20

E-Mail: friedrich.rauscha@univie.ac.at

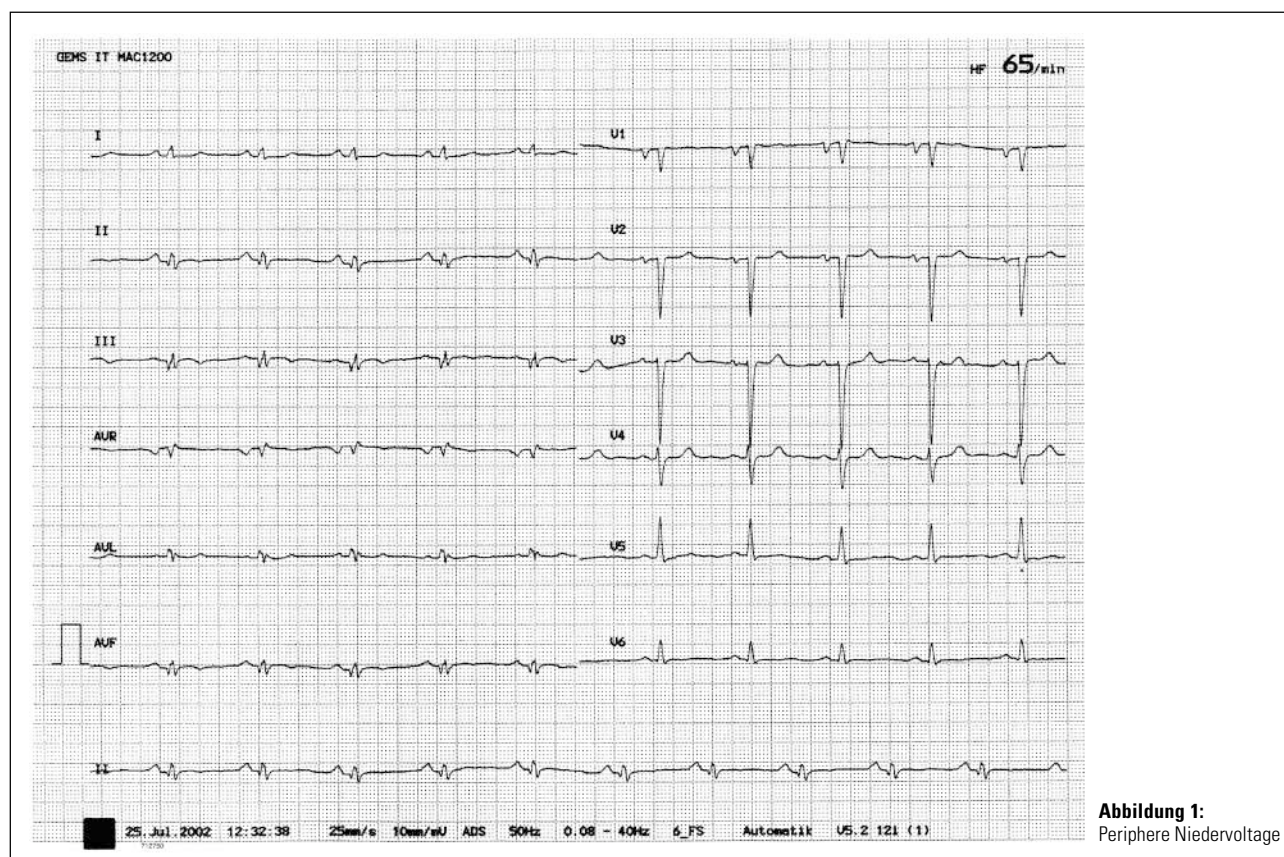


Abbildung 1:
Periphere Niedervoltage

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)